

Kinder & Magen-Darm-Probleme

Bei Beachtung der individuellen Symptomatik lässt sich meist gut eine passende homöopathische Arznei bestimmen. Bei der **Auswahl** können auch die Gemütssymptome eine besondere Rolle spielen.



© Evgeny Atamanenko / 123rf.com

Als Säuglingskoliken (auch Drei-Monatskoliken oder Trimenonkoliken) wird eine Störung bezeichnet, bei der Säuglinge ihr Unwohlsein durch exzessives Schreien kundtun. Als Ursache werden meist kolikartige

Zustände eines noch (unreifen) Magen-Darm-Systems vermutet. Auch wenn der Bauch des Kindes durch vermehrte Blähungen und Unregelmäßigkeiten der Stuhleentleerung im Mittelpunkt zu stehen scheint, verdichten sich die Hinweise, dass die Beschwerden nicht rein

körperlich zu erklären sind. Sie scheinen eher Ausdruck einer (vorübergehenden) Unreife der kindlichen Verhaltensregulation sein (z. B. Unreife der Wach-Schlaf-Regulation oder vermehrte Erregbarkeit) und sie sind überzufällig häufig mit familiären Belastungen assoziiert. Die Auswirkungen des unstillbaren Schreiens können früh in eine Belastung der Eltern-Kind-Beziehung münden.

Nicht nur für Berufstätige **Nux vomica** ist auch ein bewährtes und häufig angezeigtes Kindermittel. Es ist das Hauptmittel für hartnäckige Verstopfung nach der Geburt – für das Neugeborene und die Mutter! Hinweisend ist erfolgloser, frustrierender Stuhl drang. Insbesondere am Morgen quält sich das Kind merklich. Auch bei Säuglingskoliken weist die Stimmungslage auf die Arznei hin: Ungeduld und Reizbarkeit breiten sich aus, insbesondere am Morgen, oft begleitet von Frieren und auffälligem Frösteln. Sind die Kinder sehr unzufrieden, wollen sie mal dieses, dann jenes und sind letztlich mit nichts zufrieden, kommt es zu heftigen Wutattacken, begleitet

vom Drang die Eltern zu treten oder zu beißen, denken Sie bitte an **Chamomilla**. Man kann es ihnen mit nichts recht machen, sie wollen weder angesprochen noch angefasst werden, wütend biegen Sie Ihren Rücken nach hinten durch. Nur Tragen und Schaukeln auf dem Arm kann helfen, diese unglücklichen Säuglinge etwas zu beruhigen. Neigen die Kleinen dazu, sich angesichts der Schmerzen zu krümmen und die Beinchen anzuziehen, lindert Wärme und Druck auf den Bauch die Beschwerden, könnte **Colocynthis** die passende Arznei sein. Diesen Kindern geht es am besten, wenn die Eltern sie auf der Schulter oder mit dem Bauch quer auf dem Unterarm tragen. Stehen ausgeprägte Blähungen im Mittelpunkt der Beschwerden, die sich insbesondere am Nachmittag verschlechtern, trinkt der Säugling erst sehr gierig, ist dann aber schnell gesättigt, spricht alles dafür, dass **Lycopodium** das rettende Arzneimittel ist. ■

*Dr. med. M. Berger,
Facharzt für Allgemeinmedizin/
Homöopathie*



**Lesen Sie
online weiter!**
Webcode: F2084